

Antrag – Straßenbeleuchtung via LED

Schweinfurt, 13.11.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Remelé,

das Integrierte kommunale Klimaschutzkonzept (IKK) der Stadt Schweinfurt liegt den Stadträten – was den Maßnahmenkatalog anbelangt – nunmehr vor. Von den mit Prio 1 gekennzeichneten Maßnahmen besticht die Umrüstung der vorhandenen Straßenbeleuchtung auf LED-Technik durch ihr hohes Einsparpotential (50-80% je nach Leuchtentyp) und die damit verbundene überschaubare Amortisationszeit.

Ich stelle daher im Namen aller Fraktionen im Schweinfurter Stadtrat folgenden fraktionsübergreifenden

Antrag:

Die Stadt Schweinfurt möge von dem im IKK festgelegten Planungshorizont von 15 Jahren (und mehr) Abstand nehmen und die verbliebenen Quecksilberdampfleuchten und Leuchtstoffröhren (12%) in einem einzigen Schritt noch im Jahr 2016 auf LED umrüsten. Zusätzlich sollte, wo noch nicht vorhanden, eine effiziente Betriebssteuerung (Nachtabsenkung) eingeführt werden. Ein Lampenkataster, das die Verteilung der diversen Leuchten im gesamten Stadtgebiet abbildet, ist dem Stadtrat zeitnah vorzulegen.

Kostendeckung:

Variante 1: Finanzierung durch die Stadt

Die Kosten von ca. 1.000 Euro pro Lampe sind in den Haushalt 2016 einzustellen. Das BMUB hat im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative sechs Teilprogramme aufgelegt und fördert - über seinen Projektträger Jülich - 25% der Kosten.

Variante 2: Energiespar-Contracting

Der Energiespar-Contractor erstellt zunächst ein Angebot, in dem er eine prozentuale Energieeinsparung bzw. eine jährliche Kostenersparnis garantiert. Nimmt der Contracting-Nehmer das Angebot an, plant, baut, finanziert und betreibt der Energiespar-Contractor alle

Maßnahmen, die zur Erreichung der Energieeinsparung erforderlich sind. Als Gegenleistung erhält das Contracting-Unternehmen einen Teil der eingesparten Energiekosten, bis seine Aufwendungen für Finanzierung, Planung, Controlling und Risiko bei Vertragsende abgegolten sind.

Auf diesem Weg entstehen der Stadt Schweinfurt keine Kosten, sie kann stattdessen von Beginn der Maßnahme an erste Einnahmen durch sinkende Energiekosten verzeichnen.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle berät Kommunen und mehrheitlich in kommunalem Eigentum befindliche Unternehmen und Einrichtungen in Contracting-Fragen, so dass bestehende Energieeinsparpotenziale in den eigenen Liegenschaften ohne größere Hürden erschlossen werden können.

Auswirkungen auf die Umwelt

Drastische CO₂ Einsparung + 44 erleichterte Stadträte + (nach der Amortisationszeit) Freude in der Stadtkämmerei.

Mit freundlichem Gruß,

CSU-Fraktion

SPD-Fraktion

SWL/FW

Bündnis90/Die Grünen

Die Linke

ProSW

FDP